

## Belohnung und Motivation

„[...] Erfolg oder Mißerfolg sind beide nicht nur wichtige Motivationsfaktoren, sondern beeinflussen auch die Verankerung im Gedächtnis. Tier- und Humanuntersuchungen zeigen, dass Lernen unter dem Druck von negativen Erfahrungen zu schnelleren und dauerhafteren Gedächtnisverankerungen führt als durch den Reiz direkter Belohnungen. Nun wird niemand behaupten, daß schlechte Erfahrungen an sich ein solides oder auch wünschenswertes Fundament von Erziehungs- und Bildungskonzepten sein könnten. Der Zusammenhang zwischen Lernen und Motivationsfaktoren (Erfolg oder Misserfolg) wird dadurch subtiler, dass Belohnung kein objektives Entgelt für Geleistetes ist. Belohnung erfolgt im Gehirn durch ein internes Belohnungssystem mit Dopamin und körpereigenen Opiaten als Neurotransmitter. Das Belohnungssystem arbeitet auf der Basis der subjektiven Bewertung des eigenen Erfolges: Jedes Gehirn belohnt sich in gewissem Sinne selbst und fördert dabei die Abspeicherung von Informationen. Die subjektive Erfolgsbilanz erscheint nach Überwinden von Problemen und beim Vermeiden negativer Konsequenzen besonders groß, was den großen Lerneffekt erklären könnte. Insgesamt ist das Belohnungssystem ein Motor für Lernprozesse und arbeitet optimal in einem Bezugsrahmen von positiven und negativen Erfahrungen. Durch Früchte, die einem in den Schoß fallen, wird es kaum gefordert, und deshalb entstehen so kaum Spitzenleistungen. Andererseits wird das interne Belohnungssystem durch ständige Misserfolge frustriert. Dies kann zu ungezielten Kompensationsstrategien führen, je nach individueller Veranlagung zum Beispiel durch Erregen von sozialer Aufmerksamkeit um jeden Preis inklusive Aggressivität oder durch völlige Passivität („erlernte Hilflosigkeit“). Eine optimale Lernsituation muß deshalb so gestaltet werden, dass jeder Schüler möglichst eine individuelle positive Bilanz von verdienten Erfolgen und Überwindung von Misserfolgen erreicht. (Stangl, 2018).“

### Verwendete Literatur

Stangl, W. (2018). Bedeutung der Rahmenbedingungen für das Lernen. Werner Stangl Arbeitsblätter-News.

WWW: <http://arbeitsblaetter-news.stangl-taller.at/bedeutung-der-rahmenbedingungen-fur-das-lernen/> (2018-06-21).